

Sehr geehrter Nutzer,

die Rechtsprechung zum Schutz von Daten und Urheberrechten hat in letzter Zeit für den Laien immer verwirrendere Ausmaße angenommen. Auch bei noch so sorgfältiger Arbeitsweise und Recherche besteht zunehmend die Gefahr von professionellen Rechteverwertern für fahrlässiges Übersehen von Fallstricken in Schadenshaftung genommen zu werden. Dem haben viele Chronisten und Heimatforscher mit ihren oft beschränkten Zeitressourcen, technischen Möglichkeiten und aktuellsten rechtlichen Fachkenntnissen auch bei sorgfältigster Arbeitsweise kaum mehr gleichwertiges entgegenzusetzen.

Um dieses unvermeidliche Restrisiko zu reduzieren, habe ich mich schweren Herzens entschieden künftig auf ein bequemes Zurverfügungstellen des gesamten Chroniktextes mit Bildern im Internet zu verzichten. Ich hoffe auf Ihr Verständnis für meinen vorbeugenden Schritt zum Schutz unseres Vereins, obwohl ich mir sicher bin, in meiner Chronik keine unlautere Rechteverletzung betrieben zu haben.

Sollte eine Erstorientierung über die nächsten Seiten bei Ihnen weiteren Informationsbedarf generieren, so verweise ich Sie auf die Möglichkeit einer Bücherfernleihe über die Vogtlandbibliothek Plauen, Neundorfer Straße 8, 08523 Plauen. Zur schnellen Orientierung empfehle ich auch die auf dem historischen Teil unserer OV-Seiten hinterlegte Zeitschiene.

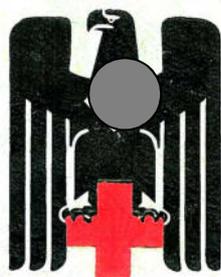
Für Hinweise und Nachfragen stehe ich auch künftig gerne weiterhin selbst zur Verfügung.

info@drkzentrumplauen.de

Dittmar Heidel, Plauen im Oktober 2019

Dittmar Heidel

Betrachtungen zur 150jährigen Arbeit des Roten Kreuzes in Plauen i.V. von 1869 bis 2019



Dittmar Heidel



Betrachtungen zur 150jährigen Arbeit des Roten Kreuzes in Plauen i.V. von 1869 bis 2019

Internationaler Hilfsverein für die verwundeten und erkrankten Soldaten in Kriegszeiten für das Königreich Sachsen

Albert-Zweig-Verein für Plauen und Umgebung

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Plauen

Zweigverein d. Amtsgerichtsbezirke Plauen, Pausa und Elsterberg des Landesvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Königreiche Sachsen

Landesverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen

Deutsches Rotes Kreuz Sächsischer Landesmännerverein
Zweigverein für die Amtsgerichtsbezirke Plauen und Pausa
Deutsches Rotes Kreuz Sächsischer Landesfrauenverein
Albertzweigverein Plauen

Rotes Kreuz Sachsen, Kreisstelle Plauen

Deutsches Rotes Kreuz der DDR
Kreisorganisation Plauen Stadt/Land

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Plauen e.V.

Deutsches Rotes Kreuz
Zentrum Plauen / Vogtland e.V.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 4
Vorwort	Seite 6
Albert-Zweigverein und Freiwillige Sanitätskolonne Plauen (1869 – 1933)	Seite 7
Rot-Kreuz-Arbeit in Plauen unter dem Hakenkreuz (1933 – 1945)	Seite 38
DRK-Verbot und Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg	Seite 55
Nachwort zur parallelen Entwicklung in den beiden anderen vogtländischen Amtshauptmannschaften Auerbach und Oelsnitz	Seite 72
Kreisorganisation und Kreisverband nach 1952	Seite 75
Die DRK-Kreisorganisation Plauen Stadt/Land	Seite 75
Die Wende	Seite 94
Der DRK Kreisverband Plauen e.V.	Seite 96
Der Anfang vom Ende	Seite 112
Die Insolvenz	Seite 115
Ortsverein und DRK-Zentrum Plauen/Vogtland e.V.	Seite 117
2013 – Ein Jahr der Jubiläen	Seite 126
Plauener Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber	Seite 132
2019 – Plauener 150jahrfeier	Seite 140
Spekulationen in die Zukunft	Seite 145
DRK-Jugendarbeit in Plauen	Seite 146
Jugendarbeit in der Zeit der DDR	Seite 146
Die Wende	Seite 160
DRK-Rettungswesen in Plauen	Seite 166
Historisches bis 1952	Seite 166
DRK-Krankentransport / DMH / SMH 1953-1989	Seite 174

K-H. Hänsch: Mein Einsatz an der Erdgastrasse im Bereich Perm im Ural	Seite 181
DRK-Rettungsdienst 1990-2002	Seite 187
Nachwort zur weiteren Entwicklung des vogtländischen Rettungsdienstes in den folgenden Jahren 2002 – 2015	Seite 200
DRK-Katastrophenschutz in Plauen	Seite 204
DRK und Luftschutz	Seite 204
DRK der DDR und Zivilverteidigung der DDR	Seite 211
DRK und Erweiterter Katastrophenschutz nach 1990	Seite 222
Die zweite Generation an Technik für den Plauener DRK-Katastrophenschutz	Seite 244
Übersicht Bildtafeln / Fotonachweise	Seite 265
Abkürzungen	Seite 270
Quellen	Seite 273
Zum Autor	Seite 283
Anhang Zeitschriften	Seite 284
Rotes Kreuz Plauen	Seite 284
DRK-Jugendarbeit Plauen	Seite 301
Statistik Jugendwettkämpfe Plauen	Seite 303
DRK-Rettungsdienst Plauen	Seite 310
DRK-Katastrophenschutz Plauen	Seite 317
Plauener DRK-Auslandshilfe 1991 – 2002	Seite 342

Vorwort

Als Ergebnis der 1. Genfer Konvention wurden 1863 in einigen europäischen Ländern die ersten Rotkreuzvereine gegründet. Auf deutschem Boden stellt die Gründung des Württembergischen Sanitätsvereins im gleichen Jahr die Keimzelle des heutigen DRK dar. Das Königreich Sachsen folgte im Jahre 1866 mit der Gründung des „Internationalen Hilfsvereins für die verwundeten und erkrankten Soldaten in Kriegszeiten für das Königreich Sachsen“.

Ab diesem Zeitpunkt sind in Plauen die lokalen Facetten der sächsischen Rotkreuzentwicklung verfolgbar. Parallel zur Entwicklung Plauens von der sächsischen Provinzstadt zu einer der wohlhabendsten Großstädte des Kaiserreichs gehörten die sich formierenden Plauener Rotkreuzgemeinschaften Albert-Zweigverein und Freiwillige Sanitätskolonne am Vorabend des 1. Weltkriegs zu den mitgliederstärksten und leistungsfähigsten in Sachsen.

Die vorliegende Arbeit zeichnet diese Zeit sowie die erheblichen Auswirkungen der für Plauen verheerenden wirtschaftlichen Einschnitte nach dem 1. und 2. Weltkrieg und dem Ende der DDR auf die Weiterentwicklung des Roten Kreuzes nach. Die daraus, im Vergleich mit Chroniken anderer Rotkreuzgemeinschaften, resultierenden und teilweise gravierenden Einschnitte beim Erreichen der zentralen Entwicklungsziele des Roten Kreuzes wurden in Plauen in den letzten einhundert Jahren noch durch einen bis heute andauernden 50%igen Bevölkerungsschwund verstärkt. Umso interessanter gestalten sich die jeweils erbrachten Anpassungsleistungen in der auch heute noch größten Stadt des Vogtlandkreises.

Umfangreiche Recherchen verbunden mit eigenen Erlebnissen aus einer über 50jährigen Arbeit für das Plauener Rote Kreuz waren bereits Grundlage für meine Arbeit zur 140jahrfeier im Jahre 2008. Etliche der Chronikinhalte konnte ich nahezu unverändert in diese neue Arbeit übernehmen. Mir zwischenzeitlich neu bekannt gewordene Informationen, Quellen und Fotos habe ich an den entsprechenden Stellen ergänzend eingearbeitet. Historische Schreibweisen in einigen Zitaten wurden wiederum beibehalten.

Für die Bearbeitung des Abschnittes des Rotkreuzverbotes von 1945 bis 1952 standen mir diesmal etliche neue Quellen zur Verfügung. Da ich finde, dass ein Blick in eine Zeit, in der das Land Sachsen viele Aufgaben des Gesundheits- und Bevölkerungsschutzes ohne sein gewohntes lokales Rotes Kreuz erfüllen musste, durchaus in eine solche Betrachtung passt, habe ich dieses Kapitel stark überarbeitet. Ergänzend zu meinen Betrachtungen zur früheren Plauener Rotkreuzgeschichte stellt die Fortschreibung der letzten zehn Jahre einen wesentlichen Teil dieser neuen, insgesamt um über ein Drittel gewachsenen Chronik dar. Ein geänderter Titel war hierfür m. E. zwingend geboten.

Besonders freue ich mich, dass die Plauener Ortsgruppe der Wasserwacht Reichenbach meine Arbeit mit Zuarbeiten zu ihren aktuellen Aktivitäten unterstützte. Hier gilt mein Dank insbesondere Kameraden Ulrich Schröter, der hierbei federführend tätig war.

Möge auch diese Arbeit, wie ihre Vorgängerin, dazu anregen sich der erlebten Geschichte zu erinnern und künftigen Generationen Zeugnis vom Vergangenen zu geben. Und möge sie künftige Chronisten dazu anregen und ermutigen, sie in geeigneter Weise zu ergänzen, fortzuführen und erforderlichenfalls auch zu berichtigen. Schon aus rein biologischen Gründen wird es mir persönlich nur mehr teilweise möglich sein, dies bis zur 175jahrfeier nochmals zu leisten.

Wenn auch Suchende von ähnlichen oder benachbarten Sachgebieten aus dem Text und den Quellangaben Hinweise und Anregungen für ihre eigene Arbeit gewinnen können, wäre ein weiteres wesentliches Anliegen meiner vorliegenden Schrift erfüllt. Auf Grund der früheren wirtschaftlichen Bedeutung Plauens und den von Genf über Berlin und Dresden stets zentral initiierten und auf Einhaltung völkerrechtlicher Vereinbarungen überwachten Entwicklungen im Roten Kreuz bin ich überzeugt, dass man aus diesen lokalen Betrachtungen durchaus auch Rückschlüsse zu parallelen Prozessen in anderen sächsischen Orten ableiten kann. Hierbei mögen die umfangreichen Quellenangaben mit deren Standorten ein nützliches Hilfsmittel für eigene weiterführende Recherchen sein.

Für Hinweise zur Verbesserung, Berichtigung und Ergänzung bin ich immer dankbar.

Plauen, im Oktober 2019

Dittmar Heidel, ortsverein@drkzentrumplauen.de

Das Plauener Rote Kreuz wirkt seit 1869 auf vielfältige Art zum Wohle der Bevölkerung der Stadt und des Vogtlandes. Basis für diese Arbeit waren stets engagierte ehren- und hauptamtliche Helferinnen und Helfer. Ohne die große Zahl von Förderern und Sponsoren, welche in all den Jahren eine wirtschaftliche Grundlage für diese Aktivitäten schufen, wären allerdings etliche davon oftmals nicht möglich gewesen. Es liegt im Wesen des Roten Kreuzes, dass dieser Dienst an der Allgemeinheit meist ohne viel Aufhebens im Stillen geleistet wird. Der Autor, selbst seit über fünfzig Jahren im DRK Plauen aktiv, hat sich die Aufgabe gestellt, mit diesen Betrachtungen die 150-jährige Rotkreuz-Arbeit in seiner Heimatstadt wieder etwas stärker ins heutige Bewusstsein zu holen. Er verbindet ausgewählte Leistungen früherer Generationen mit Schilderungen über selbst Erlebtes in der jüngeren Vergangenheit. Diese Arbeit soll vor allem dem vereins- und heimatgeschichtlich Interessierten einen Einblick in wesentliche Entwicklungen ermöglichen. Dem Nutzer mit stärkerem Detailbedarf dürften die angegebenen Quellen und deren Lagerorte als Bibliographie für eigene Recherchen willkommen sein.